

Patient:

Aufklärung/ Vorbereitende Information zur Dickdarmspiegelung (Koloskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihnen ist empfohlen worden, sich einer Koloskopie zu unterziehen.

Dabei wird die Innenwand des Dickdarmes durch ein sehr bewegliches, mit Kunststoff ummanteltes Videokoloskop betrachtet. Das Instrument wird vom After bis zum Übergang vom Dünndarm zum Dickdarm im Bereich des rechten Unterbauches vorgeschoben.

Bei bestimmten Fragestellungen betrachtet der Arzt auch den letzten Abschnitt des hier einmündenden Dünndarmes. Die Instrumente haben heute nur noch einen Durchmesser von etwa einem Zentimeter und können von außen sehr gut gesteuert und somit leicht in den Darmtrakt eingeführt werden.

Liebe Patienten,

die Untersuchungszeit ist ausschließlich für Sie reserviert. Wir bitten Sie, den Untersuchungstermin unbedingt einzuhalten.

► Welche Bedeutung hat die Darmspiegelung für Sie?

Mit Hilfe der "Darmspiegelung" sollen potentiell krankhafte oder krankhafte Veränderungen, die den Dickdarm oder das letzte Dünndarmsegment betreffen, gefunden werden.

Anlass für die Untersuchung sind z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Stuhlnormregelmäßigkeiten oder Blutbeimengungen im Stuhl. Durch die Untersuchung kann man z.B. feststellen, ob die Ursache der Blutungsquelle eine Darmentzündung, ein gutartiger Polyp oder ein bösartiger Darmtumor ist.

Andere Gründe für eine Darmspiegelung können langanhaltende Schmerzen und Druckgefühl im Bauchraum oder Gewichtsabnahme sein. Auch zur Kontrolle nach einer Operation eines Dickdarmtumors oder bei einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung sowie bei Patienten, bei denen früher ein Polyp entfernt worden ist, wird die Koloskopie empfohlen. Ziel ist es, Erkrankungen des Dickdarmes oder des letzten Dünndarmabschnittes rechtzeitig zu erkennen.

Auch feingewebliche Veränderungen der Darmschleimhaut, die mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind, kann man nachweisen. Dazu werden Gewebeproben, die kleiner als ein Streichholzkopf sind, mit einer sehr kleinen Zange aus der Darmschleimhaut herausgelöst. Diese Miniaturzange wird durch einen nur wenige Millimeter breiten Arbeitskanal des Endoskops bis in den Darm geschoben. Die Entnahme der winzigen Gewebeproben ist nicht schmerzhaft.

Die Gewebeuntersuchungen sind gerade dann besonders wichtig, wenn zu entscheiden ist, ob beispielsweise eine gutartige Veränderung, oder aber eine seltene bösartige Erkrankung der Darmschleimhaut vorliegt. Neubildungen der Schleimhaut, sog. Polypen, kann man während einer Koloskopie abtragen. Dabei wird durch das Endoskop eine Drahtschlinge über den Polypen gelegt, sofern er nicht zu groß ist. Mittels Schneidstrom wird dann der Polypenstiel durchtrennt. Größere Polypen werden stationär abgetragen.

Meistens sind Polypen gutartig. Es ist aber bekannt, dass sich Dickdarmkrebs sehr häufig aus Polypen entwickelt. Deshalb sollen diese Schleimhautwucherungen entfernt werden.

Hat sich bereits ein Darmkrebs nur im "Polypenkopf" entwickelt, so ist mit der Entfernung dieses Polypen auch der Krebs beseitigt worden. Somit kann in solchen Fällen eine größere Operation vermieden werden.

Wie bei allen Erkrankungen gilt auch hier: Je früher eine Veränderung entdeckt wird, um so besser und schneller ist sie zu behandeln. Sie sehen, gerade dieser Aspekt spricht dafür, eine Darmspiegelung, sollte sie einmal empfohlen worden sein, nicht auf die "lange Bank" zu schieben.

► Vorbereitungen vor der Darmspiegelung. Was ist zu beachten?

Damit man die Innenseite des Darmes gut beurteilen kann, muss dieser vorher von Stuhlresten gereinigt werden. Sie werden deshalb eine genaue, separate Anweisung erhalten, wie dies durchgeführt werden soll. In der Regel geschieht das durch eine kurzfristige Nahrungsbeschränkung und mit abführenden Medikamenten. Am Untersuchungstag erhalten Sie kurz vor der Untersuchung evtl. einen kleinen Einlauf, um noch Stuhlreste abführen zu können.

Sollten Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, fragen Sie bitte Ihren Arzt, wie Sie sich zu verhalten haben. Während der Abführungs- und Reinigungsphase werden manche Medikamente nur ungenügend aufgenommen und somit nicht ausreichend wirksam. Dies betrifft z. B. auch die Empfängnisverhütung mit der "Pille".

► Wie läuft die Darmspiegelung ab?

Beginn der Untersuchung in Links-oder Rechtslage, während der Untersuchung evtl. Umlagerung z.B. auf den Rücken. Sie sind zugedeckt, der Untersuchungsraum ist abgedunkelt. Durch den Arzt wird das Koloskop über den After eingeführt und vorsichtig schrittweise unter Sicht in den Darm fortgeführt. Durch das Gerät wird etwas Luft bzw. CO₂ Gas eingeblasen, um den Darm zu entfalten sowie ggf. etwas Spülflüssigkeit für bessere Sicht in den Darm gesprüht.

Die Untersuchung mit dem Endoskop kann als unangenehm, teilweise auch als schmerzhaft, letztlich aber doch erträglich empfunden werden. Wegen der möglichen Beschwerden wird Ihnen eine "Schlafspritze" empfohlen. 12 bis 24 Stunden (je nach Medikament) danach dürfen Sie nicht aktive am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen führen. Auch verantwortungsvolle oder "riskante" Tätigkeiten sollten Sie nicht verrichten. Auch wenn Sie sich schon bald nach der "Spritze" wieder fit fühlen: Ihre Reaktionszeit und Entscheidungsfähigkeit sind, ohne dass Sie es merken, über Stunden vermindert.

Sorgen Sie deshalb dafür, dass Sie eine Begleitperson nach der Untersuchung abholt und nach Hause bringt. Ansonsten wird Ihnen gerne ein kostenpflichtiges Taxi bestellt.



Alle Arbeitsschritte können auf diese Weise gut betrachtet werden. Sie werden z. T. ein Gefühl von Blähungen oder Stuhldrang haben.

► **Können Komplikationen auftreten?**

Endoskopische Untersuchungstechniken sind in der Medizin weltweit verbreitet und werden seit vielen Jahren millionenfach sicher durchgeführt. Trotzdem möchten wir Sie auf die möglichen Komplikationen hinweisen.

Nach Gewebeentnahmen oder dem Abtragen von Polypen kann es selten zu Blutungen kommen. Diese hören meist von alleine auf oder können durch Medikamente u./o. mit Clips, die über das Endoskop gegeben werden, zum Stillstand gebracht werden. Noch seltener sind dann Blutübertragungen oder Operationen erforderlich. Verletzungen oder ein Durchbruch (Perforation; Milzruptur) der Darmwand könnten vorkommen, sind aber auch sehr selten. Eine Verletzung oder Blutung mit Todesfolge ist extrem selten jedoch im extrem seltenen Einzelfall denkbar und in der Literatur beschrieben. Ausgeprägte Überempfindlichkeitsreaktionen auf die Beruhigungs- oder Schmerzmittel oder Zwischenfälle in Bezug auf das Herz-Kreislauf und Atmungs-System sind sehr selten. In extrem seltenen Fällen sind schwerwiegende Reaktionen auf gewisse Beruhigungsmittel berichtet worden (z.B. Atemstillstand). Die heutigen Endoskopieeinrichtungen sind mit den gängigen, nötigen "Gegenmitteln" und Notfallinstrumentarien ausgestattet, so dass solche Zwischenfälle entsprechend behandelt werden können.

► **Worauf ist nach der Darmspiegelung zu achten?**

Es soll sichergestellt werden, dass eine Begleitperson Sie abholt, nach Hause bringt und dort weiter betreut. Nach der Untersuchung sollen Sie sich körperlich schonen. In der Regel können Sie auch bald danach wieder normal essen und trinken, wobei Sie anfangs auf Alkohol und schwere Kost verzichten sollten. Das durch das eingeblasene Gas möglicherweise entstehende Druckgefühl im Bauchraum verschwindet normalerweise rasch wieder, sobald die Luft durch den After entweicht. Treten allerdings nach der Koloskopie und speziell nach Polypenabtragungen stärkere Schmerzen im Bauchraum, Übelkeit, Kollapsneigung,

Schwindel, Schweißausbrüche, Fieber oder Blutaustritt aus dem After auf, so müssen Sie dies bitte sofort mitteilen; ggf. macht sich eine stationäre Einweisung bzw. Vorstellung in einer Rettungsstelle erforderlich.

Weitere, die Darmspiegelung betreffende Fragen, kann ihnen der Arzt noch vor der Untersuchung beantworten.

Nochmals bitte vormerken:

Nach Gabe eines Sedierungsmittels („Schlafspritze“) müssen Sie nach bundesweiten rechtlichen Vorgaben von einer Begleitperson abgeholt werden.

Ist dies nicht möglich, bestellen wir für Sie ein Taxi. Der Taxifahrer holt Sie in der Praxis ab und bringt Sie bis vor die Haustür (bitte an Taxi-Geld denken). Stellen Sie bitte sicher, dass jemand in der Häuslichkeit Sie betreuen kann.

Medikament (bitte tragen Sie die Medikamente ein, die Sie aktuell einnehmen):

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Datum

Unterschrift des aufklärenden Arztes
Dr. Andreas Horn

Bitte beantworten Sie folgende Fragen

- Nehmen Sie **Medikamente zur Blutverdünnung** ein (z.B. Falithrom, ASS, Xarelto, Eliquis, etc.) **nein** **ja**
Wenn andere, welche?
- Besteht **eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion** auf bestimmte Substanzen oder Medikamente (z.B. Asthma, Heuschnupfen, Soja/ Nuss, Nahrungsmittel, Betäubungsmittel)? **nein** **ja**
Wenn ja, auf welche?.....
- Sind Sie am **Magen-Darm-Trakt** operiert worden?..... **nein** **ja**

Leiden oder litten Sie an einer der folgenden Krankheiten?

- **Bluterkrankung, Blutungsneigung oder Blutgerinnungsstörung** (bluten kleinere Wunden lange nach oder häufiges Nasenbluten oder Neigung zu Blutergüssen und blauen Flecken)?..... **nein** **ja**
- **Herz-, Kreislaufkrankung** (z.B. Bluthochdruck, Herzfehler, Herzschwäche, Verengung der Herzkranzgefäße)?..... **nein** **ja**
- **Herzklappenfehler** oder hatten Sie eine **Operation am Herzen**?..... **nein** **ja**
- Tragen Sie einen **Herzschrittmacher**?..... **nein** **ja**
- **Lungenerkrankung** (z.B. Asthma, COPD) **nein** **ja**
- **Störungen des Stoffwechsels** (z.B. Diabetes Mellitus)?..... **nein** **ja**
Wenn ja, welche?
- **akute/ chronische Infektionskrankheiten**, oder ein **anderes Leiden** (z.B. grüner Star, Epilepsie, Lähmungen)?..... **nein** **ja**
Wenn ja, welche?
- **Infektion** - Hepatitis A,B,C,D,E, HIV etc. **nein** **ja**
- **Bestehen künstliche Gelenke/ Implantate** **nein** **ja**
- **Frauen:** Könnten Sie schwanger sein **nein** **ja**

Einverständniserklärung für die Koloskopie

Ich erkläre mich nach ausreichender Bedenkzeit damit einverstanden, dass bei mir eine Spiegelung des Dickdarms mit evtl. Polypenabtragung durchgeführt wird. Eine ausführliche Aufklärung hat stattgefunden. Alle mich interessierenden Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet. Es bestehen keine weiteren Fragen. Ich kann jederzeit meine Zustimmung ohne Angabe von Gründen widerrufen.

► Ich wünsche eine Kopie des Aufklärungsbogen **nein** **ja**

Datum

Unterschrift des Patienten